

Vereine

Seeshaupter Trachtler nach Mainz

„Würmseer“ heuer mit Ehrungen und ehrgeizigen Plänen

Berichte und Ehrungen standen bei der Jahresversammlung der „WürmseerSeeshaupt - St. Heinrich“ auf dem Programm - und dabei ließen sich die Trachtler die gute Stimmung selbst dann nicht verderben, als im Ort gegen Ende der Versammlung der Strom ausfiel.

Vorstand Michael Bernwieser zog ein zufriedenes Fazit des abgelaufenen Jahres. So habe der 176 Mitglieder zählende Verein unter anderem gar 75 statt 50 Arbeitsstunden an der Kirchenmauer investiert, inzwischen eine reguläre Gaststättenkonzession für das Trachtenheim an der Penzberger Straße erhalten, auf der eigenen Homepage 1042 Besucher registriert und jüngst „einen vollen Erfolg“ beim gemeinsam mit der Seeshaupter Musikkapelle veranstalteten „Musikerball“ erzielt. Folgerichtig dürfte dieser auch 2007 wieder stattfinden. Heuer sind zwei Hoagarten (22. April und 7. Oktober), die Teilnahmen am Loischgaufest in Königsdorf und dem Gaujugendtag in Penzberg und eine Fahrt zum 80-jährigen Gründungsfest des Trachtenvereins „Edelweiß Mainz-Weißenu“ am Pfingstwochenende geplant.



Glückliche Trachtler: „Würmseer“-Vorstand Michael Bernwieser (links) mit geehrten Mitgliedern.

Auch Ehrungen standen auf der Tagesordnung: Für 25 Jahre wurden Michael Taffertshofer, Martin Block, Hans Kögl sowie, in Abwesenheit, Rudi Standl, Marcus Albrecht und Georg Gistl geehrt. 40 Jahre gehört Georg Veitinger den „Würmseern“ bereits an. Ge-

ehrt wurde auch der Vereinsmusiker Hans Steigenberger, der sich seit zehn Jahren derart engagiert. Bereits zuvor war dem Ehrenmitglied Hubert Brüderle das Ehrenzeichen für besondere Verdienste im Loischgau verliehen worden - Brüderle hatte sich jahrelang

als Kassier, Jugend- und Vereinsheimwart engagiert, gehört den „Seeshaupter Sängern“ und seit 1969 auch jedem Festausschuss an und investierte zwischen 1990 und 1994 weit über 1000 ehrenamtliche Stunden beim Ausbau des Trachtenheims.

Christian Emmler Ehrenmitglied

Im Mittelpunkt der Jahresversammlung der Seeshaupter Stocksützen stand einer, der dem Verein seit Anbeginn „immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden ist“: SST-Vorstand Georg Veitinger ernannte den sichtlich stolzen Christian Emmler zum Ehrenmitglied des 102 Mitglieder zählenden Vereins.

Ansonsten zogen sowohl Veitinger als auch Sportwart Roland Werner ein zufriedenes Fazit: An 24 Turnieren nahmen SST-Mannschaften teil, deren vier richtete der Verein selbst auf den Stockbahnen an der Hohenbergerstraße aus: „AH 60 plus“, „Mixed“, ein AH- und ein Herrenturnier. Womöglich noch heuer will der SST zudem die Bahnsanierung in Angriff nehmen: Die 1996 eingeweihte Anlage, inzwischen stark abge-

nutzt, soll neu geteert werden, die Planungen dazu laufen. Für das kommende Jahr ist zudem ein Gaudi-Holzstockturnier angedacht. 2007 stehen auch Neuwahlen beim SST an - Veitinger, der dann fünf Jahre erster und doppelt so lange zweiter Vorsitzender wäre, kündigte für diesen Zeitpunkt bereits bei der Versammlung seinen Rückzug an.



Sichtlich stolz: Georg Veitinger (links) mit Christian Emmler.



Geehrt (von links): Kommandant Robert Höck, Paul Ott, Christian Emmler, Albert Ott, Hans Kirner und Alois Emmler.

Jede Woche ein Einsatz Seeshaupter Feuerwehr zog Bilanz

Rein rechnerisch rückte die Freiwillige Feuerwehr Seeshaupt im Jahre 2005 jede Woche zu einem Einsatz aus - 52 mal wurden die Floriansjünger alarmiert. 43 mal war technische Hilfeleistung gefragt, neben einer Sicherheitswache registrierte Kommandant Robert Höck zudem acht Fehllarmer - erstmals seit langem musste die Wehr aber zu keinem Brandeinsatz ausrücken.

„Die Seeshaupter Bürger können sich auf ihre Feuerwehr verlassen“, dankte Bürgermeister Hans Kirner den 56 Aktiven, darunter 17 Atemschutzgeräteträger, bei der Jahresversammlung. Die brachten es Höck zufolge durchschnittlich auf 91,61 Stunden - die geleisteten Stunden bei Einsätzen, Übungen, Leistungsabzeichen, Fortbildungen und Arbeitsdiensten bezifferte der Kommandant auf insgesamt 5130,5. Darüber hinaus standen eine Faschingsfeier und ein Kameradschaftsabend, die Altmetsammlung und allen voran der Tag

der offenen Tür Mitte September im Jahresprogramm. Große Ereignisse werfen auch bei der Feuerwehr ihre Schatten voraus: Im Mai 2007 soll die Ersatzbeschaffung für das LF 8, das neue LF 10/6, geweiht werden. Viel Lob gab es für die Nachwuchsarbeit um Jugendwart Bastian Eiter. Die zehn Jugendlichen absolvierten 2005 den Kreisjugendfeuerwehrtag, einen Wissenstest und die Bayerische Jugendleistungsprüfung. Heuer ist, gemeinsam mit der Magnetsrieder Wehr, die Abnahme der Deutschen Jugendleistungsprüfung geplant. Zudem spielte der Nachwuchs einen Tag lang Berufsfeuerwehr.

Neben Beförderungen standen auch Ehrungen für verdiente Mitglieder auf der Tagesordnung: Für 40-jährige Vereinszugehörigkeit wurden Paul Ott und Albert Ott, Seeshaupts erste Atemschutzgeräteträger, ausgezeichnet. Bereits 55 Jahre gehört Christian Emmler der Wehr an. ff

Lob von vielen Seiten

Magnetsrieder Feuerwehr plant für 2007

Lob von allen Seiten gab es für die Freiwillige Feuerwehr Magnetsried bei deren Jahresversammlung. Kreisbrandrat Alfons Breyer, erstmals bei der Wehr zu Gast, lobte die „sehr rege Tätigkeit“, Seeshaupts Bürgermeister Hans Kirner hob den „unbezahlbaren Einsatz und die hervorragende Jugendarbeit“ hervor. Das Engagement der acht Nachwuchs-Floriansjünger - drei Mädchen und fünf Buben - im abgelaufenen Jahr nannte Jugendwart Michael Bernwieser „beispielhaft und anerkennenswert“. 41 Stunden übte jeder der Jugendlichen, zudem standen Teilnahmen am Kreisjugendfeuerwehrtag, einem Wissenstest und der Bayerischen Jugendleistungsprüfung im Programm.

Die 45 Aktiven brachten es laut Kommandant Ignaz Straub 2005 auf 1329 Stunden bei Einsätzen, Übungen und Fortbildungen. Zu drei technischen Hilfeleistungen und einem Brandeinsatz wurden

die Magnetsrieder alarmiert, eine Sicherheitswache und zwei Fehllarmer registrierte Straub zudem. Der Vereinsvorsitzende Martin Widhopf hob die erfolgte Eintragung in das Vereinsregister, einen Kameradschaftsabend und das alle zwei Jahre stattfindende Törggelen hervor. 2007 steht zudem ein Jubiläum ins Haus: Für das 125-jährige Jubiläum, das voraussichtlich am 17. Juni in Jenhausen begangen werden soll, wurde bereits ein Festausschuss bestimmt. Diesem gehören neben den acht Vorstandsmitgliedern mit Christoph Birzle und Christian Stemmer bewusst auch zwei junge Mitglieder an.

Zudem standen Ehrungen auf der Tagesordnung: Für 25-jährige aktive Dienstzeit wurde Valentin Hoiß, Leonhard Greinwald, Georg Leininger, Bernhard Schölderle, Peter Stemmer und Martin Widhopf das Ehrenzeichen in Silber verliehen. ff



Der Dienstherr (Hans Kirner) und der oberste Feuerwehrmann des Landkreises, Kreisbrandrat Alfons Breyer (links), stellten sich mit den Geehrten zum Gruppenfoto auf.

Vereine

Vorstand geschlossen bestätigt

Neuwahlen und Ehrungen beim FC - Stuffer appelliert an die Mitglieder

„Der Verein“, so die deutliche Mahnung von FC-Vorstand Fritz Stuffer, „lebt nicht von einzelnen Personen, sondern von der Mitgliedergemeinschaft. Aber in der heutigen Zeit ist es längst nicht mehr selbstverständlich, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.“ Neben Berichten standen auch Neuwahlen und Ehrungen auf der Tagesordnung bei der Hauptversammlung des FC Seeshaupt am Freitagabend.

Dabei wurde die neunköpfige Vorstandschaft einstimmig und geschlossen für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Stuffer bleibt demnach 1. Vorsitzender, sein Stellvertreter Rudi Habich. 1. Kassier bleibt Thomas Albrecht, 2. Kassier Michael Müller. Technischer Leiter ist weiterhin Bernd Habich, Jugendleiter Felix Flemmer und Schriftführer Thomas Feigl jun. Jörg Bayer und Markus Ott fungieren zudem als Beisitzer. Als Kassenprüfer wurden Andreas Veitinger und Stefan Hohberger gewählt. Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit wurden Christian Hess und Max Lindner ausgezeichnet, gar doppelt so lange sind Josef Strein und Alois Emmeler dabei. Mit 1043 Mitgliedern, darunter allein 286 Jugendliche, ist der



Geehrte und Gewählte: Vorne sitzend rahmen Vorstand Fritz Stuffer (rechts) und sein Stellvertreter Rudi Habich (links) die ausgezeichneten Alois Emmeler und Josef Strein ein.

FC nach wie vor der mit Abstand größte Ortsverein. Dabei stellen die Turner (435) die größte Abteilung, gefolgt von Tennis (380), Fußball (276), Segeln (95) und Kegeln (81). In seinem Bericht ging Stuffer auf die Papiersammlung („mit sattem Vorsprung Landkreisspitze“), die Sonnwendfeier, die Beteiligung am Künstlermarkt, die Patenschaft für ein Behindertenheim in der polnischen Partnergemeinde Kreuzenort sowie den Umbau eines Trainingsplatzes und den Sportlerball, bei dem heuer die „niedrig angesetz-

ten Erwartungen weit übertroffen worden“ seien, ein. Auf „einem erfreulicherweise konstant hohen Niveau“ bewegt sich laut Jugendleiter Felix Flemmer die Nachwuchsarbeit: Über 90 Kinder in acht Mannschaften stimmten für die Zukunft hoffnungsvoll. Zudem soll noch eine Mädchenmannschaft hinzukommen. Überhaupt die Zukunft: Laut Stuffer erwarten den FCS „jede Menge Arbeit“ und zahlreiche Gespräche im Zusammenhang mit dem Neu- und Umbau der Sportanlagen.

Franz Brennauer bleibt oberster Kegler

Ehrungen und Neuwahlen standen im Mittelpunkt der Jahresversammlung der Kegelabteilung des FC Seeshaupt am Sonntagabend. Demnach wird Franz Brennauer der Sparte auch in den kommenden zwei Jahren vorstehen. Zu einer Kampfabstimmung kam es um den Posten des zweiten Vorsitzenden: Hier setzte sich Rainer Weidlich gegen Andreas Seitz durch. Seitz blieb schließlich Sportwart, neue Schriftführerin ist Rosa Daldos. Neuer Jugendleiter ist Heinz Scheithauer, der dieses Amt bereits kommissarisch bekleidet hatte. Kassier bleibt Johanna Grundhuber, Damenwartinnen sind weiterhin Christa Brennauer und Hedwig Seitz. Neben Ehrungen für Einsätze wurden auch Martha Hupfer sowie - in Abwesenheit - Hermann Reischl und Helmut Waitz für 25-jährige, Franz



Gruppenbild mit Damen: Franz Brennauer (hinten links) bleibt Spartenchef.

Hackl gar für 40-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Die Berichte über das sportliche Geschehen klangen

zufrieden: Die FC-Kegler haben neben der Jugend zwei Herren- und drei Damenmannschaften im Spielbetrieb.

Disco und Skihütte

Bei der Mitgliederversammlung der Jungen Mannschaft (JM) wählten die Mitglieder eine komplett neue Vorstandschaft. Erste Vorsitzende ist nun Sarah Grill. Isabel Banzhaf ist 2. Vorsitzende, weiterer Stellvertreter ist Moritz vom Endt. Clubleiter sind Giulian Henrichs, Maximilian Hettich, Julia Grill und Constantin von Canal. Felix vom Endt bemüht sich um die Öffentlichkeitsarbeit, Pascal Schmid fungiert als Sport-, Till Stein als Kassenwart. „Webmaster“ ist Sascha Soheili.

ANZEIGE



NbH: Sigrid von Schroetter folgt Helga von Gruchalla

Mit neuem Vorstand ins Jubiläumsjahr

30 Jahre wird die Seeshaupter Nachbarschaftshilfe heuer alt - seinerzeit, erinnerte die scheidende Vorsitzende Helga von Gruchalla bei der Mitgliederversammlung am Dienstagabend, seien es jüngere Frauen gewesen, die den Verein gründeten. Vor diesem Hintergrund bezeichnete von Gruchalla, die der Nachbarschaftshilfe sechs Jahre lang vorgestanden hatte, auch den Generationswechsel als „geglückt“. Einstimmig wählten die 21 anwesenden Mitglieder Sigrid von Schroetter zur neuen Vorsitzenden. Ihre Stellvertreterin ist Evi Schwaighofer. Kassenwartin bleibt für weitere zwei Jahre Ortrud Hohenfeldt, Schriftführerin Anette Dyckerhoff. Beisitzer sind Edeltraud Leis, Angelika Neuser und Alois Krumm. „Nach langer, fast verzweifelter Suche wurden wunderbar passende Nachfolger gefunden“, so von Gruchalla, die ihren Rückzug be-

reits im vergangenen Jahr angekündigt hatte. Ausführlich dankte sie den vielen ehrenamtlichen Helfern, die sich getreu dem Motto

„Manchmal denke ich, dass halb Seeshaupt in Socken von der Nachbarschaftshilfe rumrennt“

Diescheidende Vorsitzende Helga von Gruchalla zum Erfolg der Basare des Vereins

„Von Seeshauptern für Seeshauptern“ unter anderem um Basare und Second-Hand-Märkte, Fahrdienste und Seniorenkaffee sowie den Verleih medizinischer Hilfsmittel kümmern. Den 30. Geburtstag will die Nachbarschaftshilfe übrigens voraussichtlich mit einem Festakt Anfang Oktober feiern. Auch eine Festschrift soll dazu erscheinen. ff



Vorne sitzt die Führungsriege (von links): Die scheidende Vorsitzende Helga von Gruchalla neben ihrer Nachfolgerin Sigrid von Schroetter und deren Stellvertreterin Evi Schwaighofer.

Für mehr Menschlichkeit VdK mit neuem (Sozial-)Angebot

„Zukunft braucht Menschlichkeit“ - unter dieses Motto hat der VdK-Ortsverband Bernried-Seeshaupt sein künftiges Angebot gestellt. Der seit 1948 bestehende, 143 Mitglieder zählende Verein will „ein Gefühl des Geborgenseins vermitteln“, wie die vom Vorstand kommissarisch beauftragte Cornelia Großer-Fettweis bei einem Treffen betonte. Zu diesem hatte der Ortsverband auch Mitglieder und Interessierte zu Kaffee und Kuchen eingeladen (Foto), „um zu eruieren, welche Möglichkeiten zur Wiederbelebung es gibt und welche Angebote gewünscht werden“. Dabei sieht sich der VdK als Ergänzung zur Nachbarschaftshilfe, zumal beiden die soziale Balance am Herzen liegt. Ob Ärger mit Hartz

IV, Krankenkassen-, Renten- oder Pflegeleistungen, bei Problemen von Alleinerziehenden oder mit altersverwirrten Angehörigen - der Verein will helfen und will dabei zugleich offen sein für neue Wünsche oder Vorschläge. Zusätzlich sollen mehrere Ausflüge sowie Vorträge zu sozialen und kulturellen Themen angeboten werden. Jeden dritten Samstag im Monat trifft sich der VdK fortan im Stüberl des gemeindlichen Seniorenzentrums am Tiefentalweg - jeweils im Wechsel mit Spiel- und Beratungsnachmittagen. So trifft sich der VdK etwa am 15., 20.5. und 17.6., jeweils um 16 Uhr. Für nähere Informationen steht Cornelia Großer-Fettweis unter Tel. 91 34 06 zur Verfügung. ff

